

Die Verfasser

Audrey Boyle Andersson – Schweden
Jackie Bishop – Colorado
DeeAnn Bragaw – Colorado
Linda Porter Carlyle – Oregon
Helga Eiteneir – Deutschland
René Alexenko Evans – Tennessee
Adriana Itin Femopase – Argentinien
René Garrigues-Goodwin – Washington
Feryl Harris – West Virginia
Donna Meador – Washington
Vikki Montgomery – Maryland
Rebecca Gibbs O’Ffill – Maryland
Evelyn Omana – Venezuela
Denise Pereyra – Kalifornien
Dawn Reynolds – Maryland
Janet Rieger – Australien
Judi Rogers – Maryland
Denise Ropka-Kasischke – Kalifornien
Eileen Dahl Vermeer – Kanada

Besonderer Dank ...

Besonderer Dank ergeht an Bailey Gillespie und Stuart Tyner vom John Hancock Center für Jugendarbeit an der La Sierra Universität für ihre grundlegende Arbeit bei der Planung des GraceLink-Curriculums.

Inhalt

Dienst	Jesus ist uns ein Vorbild im Dienen.
Ein Kind wie ich	S. 13
Papas Helfer	S. 23
Verloren und wiedergefunden	S. 31
Ein Freund für alle	S. 41
Gnade	Gott hat uns in seine Familie aufgenommen.
Lasst sie zu mir kommen!	S. 51
Zu klein!	S. 59
Wer ist dein Nächster?	S. 69
Lazarus, komm heraus!	S. 77
Anbetung	Wir loben Jesus für das, was Er für uns getan hat.
Ein Triumphzug	S. 85
Ein besonderes Abendessen	S. 93
Jesus liebt mich	S. 101
Er lebt!	S. 109
Er kommt mit den Wolken	S. 117

Grundbedürfnisse von Kindern

Alle Kinder haben universelle Grundbedürfnisse und auch Bedürfnisse, die spezifisch für ihr Alter und ihren Entwicklungsstand sind.

Physische Bedürfnisse: Nahrung
Kleidung
Wohnung

Geistige Bedürfnisse: die Fähigkeit, Entscheidungen zu treffen und Ziele zu verfolgen

Emotionale Bedürfnisse: Zugehörigkeitsgefühl
Anerkennung und Wertschätzung
Bedingungslose Liebe und Annahme
Freiheit innerhalb festgelegter Grenzen
Humor – Möglichkeiten zu lachen

Geistliche Bedürfnisse: ein allwissender und liebender Gott, der sich um mich kümmert
Vergebung von Unrecht und die Möglichkeit eines Neuanfangs
die Sicherheit, von Gott angenommen zu sein
Gebetserfahrungen, Antworten auf Gebete
die Möglichkeit zu haben, in Weisheit und Erkenntnis Gottes zuzunehmen

Das Kind in der Gruppe der 3 – 6-Jährigen

Der „GraceLink“-Lehrplan von „Unterwegs mit Jesus“ zielt auf Kinder von 3 – 6 Jahren ab. Da die Entwicklung der Kinder jedoch variiert, ist es wichtig, jedes Kind in deiner Sabbatschulgruppe individuell zu beurteilen. Im Großen und Ganzen trifft die folgende Beschreibung aber auf Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren zu.

Um Kinder dieses Alters besser verstehen zu können, ist es hilfreich, die folgenden Wachstums- und Entwicklungsmerkmale zu beachten.

Physische: die Grobmotorik bildet sich gerade aus
der Gleichgewichtssinn ist noch nicht komplett ausgebildet
sind sehr aktiv
ermüden schnell, aber erholen sich genauso rasch
die Feinmotorik lässt noch zu wünschen übrig
sind neugierig und erkunden gern ihre Umgebung
lernen mit allen Sinnen

Geistige: können für eine begrenzte Zeit auch ohne visuelle Hilfe zuhören und begreifen
haben eine schnelle Auffassungsgabe
haben ein ausgezeichnetes Gedächtnis
merken sich Dinge, die sie nicht verstehen

Emotionale: weinen leicht
können ihre Emotionen in Worte fassen
lernen, die Befriedigung ihrer Bedürfnisse hinauszuzögern, ohne das emotionale Gleichgewicht zu verlieren
erlernen Wege, negative Emotionen auszudrücken

Soziale: sind selbst-zentriert – alles dreht sich um sie
spielen alleine in Gegenwart ihrer Freunde, anstatt mit ihnen zu spielen
lernen gerne neue Freunde kennen und verbringen gerne Zeit mit Freunden

Entwicklungsspezifische Bedürfnisse

Zusätzlich zu den zuvor aufgelisteten Grundbedürfnissen brauchen Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren die Erfahrung von:

Freiheit: Entscheidungen zu treffen und innerhalb von Grenzen ausprobieren zu können

Macht: in Lernsituationen bis zu einem gewissen Grad selbstständig zu sein

Grenzen: sichere Grenzen, die von Eltern und Lehrern gesetzt werden

Spaß: durch Spielen lernen, Erfolg feiern

Disziplin und Übung: um Sicherheit und Struktur in ihr Leben zu bringen

Geistliche Bedürfnisse

Kinder von 3 – 6 müssen wissen:

- Gott liebt sie und sorgt für sie
- wie man Gott Achtung entgegenbringt
- Gott schuf sie, kennt sie und schätzt sie
- den Unterschied zwischen richtig und falsch
- wie sie das Richtige mit Gottes Hilfe wählen können

Allgemeine Regeln

Die Aufmerksamkeitsspanne eines Kindes in Minuten beträgt ihr Alter plus eins. Das durchschnittliche dreijährige Kind hat demnach eine mögliche Aufmerksamkeits-spanne von 4 Minuten, vorausgesetzt, es ist am Geschehen interessiert. Deshalb sollte nach angemessener Zeit ein Aktivitätenwechsel eingeplant werden.

Kinder von 3 – 6 Jahren:

- mögen gerne Wiederholung – vorausgesetzt, sie ermüden nicht
- fangen an, von (einfachen) Ursachen auf deren Wirkung zu schließen
- verallgemeinern manchmal – oftmals ziehen sie jedoch falsche Schlüsse
- lernen am besten durch aktive Teilnahme
- haben eine kurze Aufmerksamkeitsspanne – 4 bis 7 Minuten

Zu den Materialien

Papier

- große Rollen Druckerpapier
- Tonkarton, Buntpapier (in verschiedenen Farben)
- Zeichenpapier
- Papier zum Fingerfarbenmalen
- Flipchart
- Schreibpapier

Bastelmaterialien

- Alufolie
- Wattebällchen oder Polyesterkugelfüllung
- Bastelstäbchen bzw. Zungenspatel (wie beim Arzt)
- Buntstifte, Filzstifte, Leuchtstifte, Marker
- Fingerfarben und Wasserfarben
- Kleber bzw. Uhustick
- Locher
- Magnetstreifen (mit selbstklebender Rückseite)
- Bleistifte
- Plastikfolie
- Plastilin oder Playdough
- Scheren (mit stumpfer Spitze – Kinderschere!)
- Stempelkissen in verschiedenen Farben
- Heftklammergerät und Klammern
- Schnur

- Tixo (Tesa), Abdeckklebeband, bunte Isolierklebebänder
- Fäden in verschiedenen Farben
- Klopapierrollen und/oder Küchenrollen (leere)
- Wolle in verschiedenen Farben

Sonstiges

- selbstklebende Heftpflaster
- Säcke aus Papier und Plastik in verschiedenen Größen
- Luftballons
- kleine Bälle, Reis- oder Bohnensäckchen
- Augenbinden, eine pro Kind
- Bausteine, Schachteln, Legosteine
- große Pappschachteln (von Haushaltsgeräten)
- Kassettenrekorder/CD-Player
- Pfeifenputzer
- Kostüme aus biblischer Zeit für Kinder und Erwachsene
- Kronen
- Plastik- oder Pappbecher
- Puppen (Babypuppen)
- Stoffreste
- Taschenlampe
- Geschenke (billig)
- kleine Magnete
- Büroklammern
- Küchenrolle/Feuchttücher
- Plastiktischtuch oder Zeitungen zum Abdecken des Tisches
- aufgenommene Geräusche aus der Natur
- Gummiringe
- Plastiksäckchen
- Samen (Reis, Bohnen etc.)
- Schuhkartons
- Malschürzen/alte T-Shirts, um das Gewand der Kinder zu schützen
- Stickers (viele verschiedene)
- kleine Handtücher
- Rhythmus- oder Kinderinstrumente (Orff-Instrumente: Rasseln, Glocken, Triangeln etc.)
- Stofftiere

Zusätzliche Materialien, die in diesem Viertel benötigt werden

Lektion 1

- Maßband
- Vorlage für die Wachstumstabelle (s. S. 22)
- Sack mit verschiedenen Gegenständen
- Vorlage für die Drehscheibe „Ich bin ein guter Helfer“ (s. S. 40)
- Musterbeutelklammern (Splint)

Lektion 2

- Bausteine
- Spielhämmer, -sägen, -besen
- Holzstab

- Stein
- Bild von einem Pflug oder Astgabel
- Vorlage für Helfertafel (s. S. 30)

Lektion 3

- Strohhalme oder kleine Stäbchen
- Fladenbrot
- Fingerspiel „In Gottes Haus“
- niedriger Tisch (ev.)
- Pappteller (ev.)
- Kräuter (ev.)
- Saft (ev.)
- Kissen (ev.)
- Sack mit verschiedenen Gegenständen
- Samenpäckchen

Lektion 4

- Vorlage für Eselmasken (s. S. 49)
- Auswahl an Bildern (s. entsprechende Aktivität)
- kleine Papiersäckchen

Lektion 5

- Dinge, die ein Baby braucht
- Mutter mit Baby (ev.)
- Bild von Jesus mit Kindern
- Etiketten

Lektion 6

- Stoffkreise (45 cm Durchmesser) oder 2 Pappteller für jedes Kind
- Münzen oder kleine Papierscheiben
- Bild eines leicht zu besteigenden Baumes
- Trittleiter oder Schemel
- Vorlage für den Baum des Zachäus und für einen Mann (s. S. 67)

Lektion 7

- Spiel-Doktorkoffer
- Spiel- oder echtes Stethoskop
- Pflaster, Bandagen
- Spiel-Fieberthermometer
- leere Medikamentenfläschchen
- Krücken
- Eselrequisite (s. Raumdekoration)
- Hausvorlage (s. S. 50)

Lektion 8

- Rollen mit weißem Toilettenpapier
- Vorlage für Fingerpuppe (s. S. 68)
- kühler, feuchter Stoff
- Abstellraum/Nebenraum oder Decke und Tisch
- verschiedene Bilder und Gegenstände
- Herzworlage (s. S. 68)

Lektion 9

- 30 cm lange Stäbe oder Holzdübel
- leere Kassette
- Loblieder (Noten)
- Papierblumen in verschiedenen Farben
- Eselrequisite (s. Lektion 7)
- Kunstblumen und/oder Blumenkette
- echte oder Papierpalmzweige
- Stoffstücke oder Badetücher
- Fußstapfen aus Papier
- Palmbblatt-Vorlage (s. S. 84)

Lektion 10

- Wachspapier
- Vollkornweizenmehl, Salz, Wasser
- Messbecher, Teigrolle (Nudelholz), Backpapier
- Backofen
- Messer
- verschiedene Bilder
- Tisch, Tischtuch
- Fladen- oder Pitabrot
- Holzbrett für das Brot
- Servietten oder kleine Pappteller
- Traubensaft
- Waschschüssel
- Krug
- 2 Handtücher
- 2 Männer
- Behälter mit einer großen Öffnung

Lektion 11

- drei kleine Bälle
- 1 Mann

Lektion 12

- Plastikeier
- winzige Symbole für Jesu Tod und Auferstehung
- Vorlage zum Ausschneiden (s. S. 126)
- mehrere Luftballons, die mit Helium gefüllt sind

Lektion 13

- Kopien des Himmelsquiz (s. S. 127)
- Krone (oder Bild einer Krone)
- in Geschenkpapier verpackte Schachtel
- Bilder vom Himmel oder verschiedenen Gegenständen, die es im Himmel gibt
- verschiedene Gegenstände (Pflaster, Krücken oder Gehstock, Taschentücher, zerbrochenes Spielzeug, Bild von einem weinenden Kind etc.)
- Vorlage für die Krone (s. S. 128)
- Stern-Stickers oder bunte Papiersterne

Übersicht

Lektion	Biblische Geschichte	Literaturangaben	Merkvers	Leitgedanke	Materialien
DIENST: Jesus ist uns ein Vorbild im Dienen.					
Lektion 1	Jesus als kleines Kind	Lukas 2,39.40.51.52; LJ 51-54	Lukas 2,51	Wir sind Jesus ähnlich, wenn wir gehorsam und hilfsbereit sind.	s. S. 14
Lektion 2	Der junge Jesus ist hilfsbereit und gehorsam	Matthäus 13,55; Markus 6,3; LJ 54-58	Sprüche 20,11	Wir dienen Gott, wenn wir unser Bestes geben.	s. S. 24
Lektion 3	Jesus geht in den Tempel	Lukas 2,41-50; LJ 59-67	Lukas 2,52	Wir lernen, damit wir anderen helfen können.	s. S. 32
Lektion 4	Jesus ist freundlich zu Tieren	Lukas 2,41.51.52; LJ 52-54,57,58,65-67	Epheser 4,32	Wir dienen Gott, wenn wir freundlich sind.	s. S. 42
GNADE: Gott hat uns in seine Familie aufgenommen.					
Lektion 5	Jesus segnet die Kinder	Lukas 18,15-17; LJ 505-510	Lukas 18,16	Jesus liebt mich! Er möchte, dass ich zu seiner Familie gehöre!	s. S. 52
Lektion 6	Zachäus trifft Jesus	Lukas 19,1-10; LJ 544-548	Lukas 19,10	Jesus möchte, dass alle Menschen zu seiner Familie gehören.	s. S. 60
Lektion 7	Der barmherzige Samariter	Lukas 10,25-37; LJ 492-498	Lukas 10,27	Gott möchte, dass wir allen Menschen liebevoll begegnen.	s. S. 70
Lektion 8	Lazarus wird auferweckt	Johannes 11,1-44; LJ 516-528	Johannes 11,5	Jesus tut das, was für uns am besten ist.	s. S. 78
ANBETUNG: Wir loben Jesus für das, was Er für uns getan hat.					
Lektion 9	Jesu Einzug in Jerusalem	Lukas 19,28-40; LJ 562-579	Lukas 19,38	Wir beten Jesus an, wenn wir Ihn loben.	s. S. 86
Lektion 10	Das Abendmahl	Johannes 13,1-17; LJ 641-660	Johannes 13,1	Wir loben Jesus dafür, dass Er uns seine Liebe gezeigt hat.	s. S. 94
Lektion 11	Jesu Gefangennahme und die Verleugnung des Petrus	Lukas 22,39-46.54-23,25; LJ 682-710, 720-740	Offenbarung 4,11	Wir loben Jesus dafür, dass Er Schweres für uns ertragen hat.	s. S. 102
Lektion 12	Jesu Kreuzigung und Auferstehung	Lukas 23,26-24,12; LJ 741-797	1. Thessalonicher 4,14	Wir loben Jesus, weil Er starb und wieder auferstand.	s. S. 110
Lektion 13	Im Himmel	1. Thessalonicher 4,16.17; Offenbarung 21 und 22; Jesaja 65,17-25; Zeugnisse Bd. 1, S. 60,61,67-70; Frühe Schriften, S.12-19; GK 635-651	2. Petrus 3,13	Wir loben Jesus für sein Geschenk des Himmels.	s. S. 118

LJ = Das Leben Jesu; GK = Der Große Kampf

An die Leiter/Lehrer

Dieses Lehrerheft wurde entwickelt um:

... die Geschichte am Sabbat einzuführen. Das Kind wiederholt und wendet die Prinzipien, die es gelernt hat, mit Hilfe seiner Eltern und des Lektionsheftes während der Woche an. Auf diese Weise wird die während der Sabbatschule gelernte Lektion ein grundlegender Teil der stetig zunehmenden Glaubenserfahrung des Kindes. Die Merkverse, welche auch während der Sabbatschule gelernt werden, werden in der darauf folgenden Woche wiederholt und gefestigt und im Gedächtnis des Kindes mit den interessanten Aktivitäten, die es schon erlebt hat, verknüpft.

... sich während der gesamten Sabbatschule auf einen Kerngedanken zu konzentrieren. Diese Kerngedanken beziehen sich auf jeweils eine der vier treibenden Kräfte einer wachsenden Glaubenserfahrung: Gnade (Gott liebt mich), Anbetung (ich liebe Gott), Gemeinschaft (wir lieben einander) und Dienst (Gott liebt auch dich).

... jedem Kind eine optimale Lernsituation zu gewährleisten, und es so am besten erreichen zu können. Wenn du dem natürlichen Lernzyklus folgst, der diesen Stundenentwürfen zugrunde liegt, dann wirst du den Kindern den „Kerngedanken“ der Woche so weitergeben, dass er ihre Aufmerksamkeit fesselt und sie begeistert.

... den Kindern „aktives Lernen“ zu ermöglichen, damit sie die Wahrheiten, die ihnen vermittelt werden, besser verinnerlichen können. Diesen Lernerfahrungen folgen Abschnitte des gemeinsamen Nachdenkens (auch „zum gemeinsamen Nachdenken“ genannt). Hier stellst du Fragen, welche die Kinder zum Reflektieren und Interpretieren ihrer Erfahrungen führen und sie zum Anwenden der Informationen in ihrem Alltag anleiten.

... die Kindersabbatschullehrer und –helfer auf neue und flexible Art und Weise mit einzubeziehen. Eine kleine Sabbatschulgruppe kann von einer Person organisiert und durchgeführt werden. Eine größere Sabbatschulgruppe kann von einem Lehrer geleitet und von weiteren Helfern unterstützt werden, um so auch eine gewinnbringende Kleingruppenarbeit zu ermöglichen. So können die Helfer mit einem Minimum an Vorbereitung maximal auf die Kinder und ihre Lernerfahrungen eingehen. Eine kreative Alternative wäre auch, Sabbatschullehrern mit unterschiedlichen persönlichen Lernstilen Verantwortung für unterschiedliche Teile des Programms zu übergeben.

Die Verwendung des Lehrerteils ...

Jede Lektion verfolgt einen „Lernzyklus“, der immer aus den gleichen vier Abschnitten besteht:

1. Die Einstiegsaktivitäten motivieren die Kinder dazu, während der Sabbatschulstunde aufzupassen und mitzulernen. Dieser Abschnitt wendet sich an die „kreativen Lerner“, die sich die Frage stellen: „Warum soll ich das lernen?“

2. Die Bibelbetrachtung hilft dir, den Kindern den Inhalt der Geschichte näherzubringen auf eine Art und Weise, die die Kinder miteinbezieht. Dieser Abschnitt spricht die „analytischen Lerner“, die „Denker-Typen“ an, die sich die Frage stellen: „Was muss ich hier lernen?“

3. Die Anwendung der Lektion gibt den Kindern die Möglichkeit herauszufinden, wie das Lektionsthema ganz praktisch in ihrem Alltag anzuwenden ist. Dieser Abschnitt richtet sich an die „praktischen Lerner“, die sich die Frage stellen: „Wie funktioniert das in meinem Leben?“

4. Das Weitergeben der Lektion gibt den Kindern die Möglichkeit, das Neu-Erlernte an andere weiterzugeben. Dieser Abschnitt spricht vor allem die „Lerner in Aktion“ an, die sich die Frage stellen: „Was wird nun daraus? Was kann ich tun, um das an andere weiterzugeben?“

Der Abschnitt „**Lob und Gebet**“ kann jederzeit eingefügt werden. Wir empfehlen jedoch, mit den Einstiegsaktivitäten zu beginnen. Sie können ruhig schon am Laufen sein, während die letzten Kinder noch eintreffen.

Versuch, dem natürlichen vorgegebenen Lernzyklus zu folgen, aber nimm dir gleichzeitig die Freiheit, die Aktivitäten so anzupassen, dass sie für deine Sabbatschulsituation gewinnbringend sind. Schau dir bei deiner Vorbereitung erst die Programmübersicht an, damit du die einfachen Materialien zur Hand hast, die dort vorgeschlagen werden.